

Der bloße Schein

Mein Lebensspiel dreht sich in andern Konstruktionen
als es ein Wesen kennt, das reversibel ist...

Ein Augenblick des Glücks lässt sich nicht klonen –
die Zeit ist wohl ein Medium das sich selbst vergisst.

Gebrochen ist das Fleisch um seine arme Seele,
die leider keine echte Antwort auf das Altern weiß.
Drum sei nicht blitzgescheit, und, Freund, verhehle,
wenn du ihn so betrittst, den kleinsten Daseinskreis...

Woher du einst, als kleiner Niemand kamst,
um dich als Ausgeburt zu geben und zu schreien –
und wie du dir die Freiheit einfach nahmst
hier was zu fordern und keinem wirklich zu verzeihen,

das ist die dumme Frage, ohne Wege, in der Enge.
Denn überall steht dick: „Es geht nicht weiter!“
Ja, dieser Zustand zieht sich grausam in die Länge –
und er bestimmt die Sprosse deiner Leiter:

Um dich und Deines schwankt der Boden bodenlos!
Du findest keinen Halt und bist fatal allein!
Den Himmel aber denkst du rein und riesengroß...
Dabei ist er wie du, nur nichts als bloßer Schein!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)